

## Vortrag des Vereinsmitgliedes Hanspeter Borsch, Architekt und Heimatforscher zum Thema „Obstbau-Landschaft in Kronberg“ - gestern und heute – anlässlich unserer Jahreshauptversammlung am 19.3.2008



Der ca. 1-stündige Vortrag zeigte die Veränderungen der Kulturdenkmäler und der Kulturlandschaft in der Kronberger Gemarkung – gestern und heute - eindrucksvoll auf.

Nachfolgend einige Auszüge aus dem Vortrag, der die Problematik schildert:

*Betrachtet man die historische Altstadt und die umgebende Landschaft genauer, wird mancher Mangel sichtbar. Denkmalschutz und Landschaftsschutz lassen zu wünschen übrig. Handwerkliche und gestalterische Mängel an historischen Bauten lassen sich feststellen. Besonders schmerzlich sind die Veränderungen in der Landschaft. Offene Wiesentäler erlaubten früher den Blick auf die Stadt mit ihrer Burg, sie sind heute mit großwüchsigen Waldbäumen besetzt.*

*Die Obsthänge werden nicht mehr gepflegt, verwildern und dienen allenfalls zur Freizeitgestaltung. Auch hier beherrschen Fichten und Tannen das Bild. Bevor in Kronberg durch eine Baumschutzsatzung der Erhalt der Baumbestände gesichert wird und weitere Streuobstwiesen angelegt werden, sollte man überlegen, die Wiesentäler von Wildwuchs und Waldbäumen zu befreien. Sie begünstigen das Klima, indem sie als Kaltluftschneisen die abendlichen Fallwinde in die Ebene führen. Obst dagegen soll unter der Sonne und nicht im Schatten von Waldbäumen reifen. Kulturdenkmäler in unserer Stadt und die Kulturlandschaft, die sie umgibt, erfordern mehr Pflege als bisher. Das sind wir dem Obstpfarrer Christ, den Künstlern der Malerkolonie und unseren Nachkommen schuldig. Denkmalpflege und Landschaftspflege sollen in Kronberg, wo Kunst und Kultur hohen Stellenwert haben, künftig mehr Beachtung finden.*